

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 31.

Leipzig, Donnerstag den 6. Februar 1936.

103. Jahrgang.

Ein wichtiges Werk zum Olympiajahr!

ERNST BUSCHOR

Die Plastik der Griechen

Mit 100 meist ganzseitigen Abbildungen. Kartoniert RM 4.50, Leinen RM 6.50

Die Plastik der Griechen ist für uns heute noch immer — trotz aller neu gewonnenen Erkenntnisse und Schätzung der Kunst älterer Völker und trotz des stetig wachsenden Bewußtseins der Größe abendländisch-christlicher Kunst, vor allem unseres eigenen Volkes — der unübersteigbare Höhepunkt, die einmalige und geschlossenste bildhauerische Leistung eines Volkes, fern leuchtendes und doch innerlich verwandtes Vorbild auch des heutigen Schaffens. — Ernst Buschor, der Ordinarius für Archäologie an der Münchner Universität, heute einer der ersten Lehrer seines Faches, hat hier die schwierige Aufgabe gelöst, aus der Fülle der erhaltenen Werke aus 13 Jahrhunderten griechischer Kunst unter Ausschaltung der nur durch Kopie überlieferten Bildwerke eine vorbildliche Auswahl von 100 Abbildungen zu treffen und in einem knappen, das Wesentliche darlegenden Text, der sich ausschließlich an den Laien wendet, eine eindringliche Vorstellung zu vermitteln. So entsteht ein geschlossenes Bild von einer Eindringlichkeit, wie es nur ein bedeutender Forscher und Kenner geben konnte, der die Zeichensprache der griechischen Standbilder zu lesen versteht.

Ⓜ

REMBRANDT-VERLAG G. M. B. H. BERLIN